

## **Erfahrungsbericht**

Sören Tanke 2953620 SS 15 UPC, ETSAB Barcelona

Mein Auslandssemester hat mich von der Fakultät für Architektur der Leibniz Universität an die Universität Polytechnica de Catalunya geführt. Als Architekturstudent war ich dort an der Architekturfakultät, der Escola Tecnica Superior d'Arquitectura de Barcelona im Sommersemester 2015 eingeschrieben.

Meine Planung fing ungefähr ein Jahr vor der Abreise an und beinhaltete das Einreichen aller nötigen Unterlagen und den Besuch der hilfreichen Vorbereitungsveranstaltungen. Mit der Annahme in das Erasmusprogramm, bewarb ich mich direkt mit einem weiteren Motivationsschreiben an der ETSAB in Barcelona und habe nach meiner Zusage direkt angefangen mich mit dem dortigen Kursangebot auseinanderzusetzen. Hier sollte man besonders darauf achten seine sprachlichen Kenntnisse nicht zu überschätzen und wirklich nur spanische bzw. katalanische Kurse zu wählen wenn man der Sprache mächtig ist. Selbst meine spanischen Kurse wurden abschnittsweise auf katalan gehalten, da dies einfach die erste Amtssprache der Katalonier ist und sie damit ein starkes Nationalgefühl verbinden.

Meine Unterkunft musste ich mir leider selber besorgen und muss zugeben, dass Barcelona eine sehr teure Stadt ist. Für meine knapp 10m<sup>2</sup> in einer vierer WG habe ich 380€ bezahlt. Studentenwohnheimplätze sind in Barcelona mit 680€ leider nur etwas für Reiche.

Auch gab es zum Anfang des Sommersemesters keine Einführungsveranstaltungen o.ä. Man musste sich alles selbst erarbeiten und wurde nicht wirklich von den dortigen Koordinatoren betreut. Auch die Kurswahl war mehr ausprobieren und auf Glück hoffen. Guter Rat war leider nicht zu bekommen.

Auch die akademische Betreuung gefiel mir nicht sehr gut. Professoren sind generell nur zu Unterrichtszeiten dort gewesen und boten keine Sprechstunden oder ein kleines Gespräch nach dem Unterricht an.

Infolge dieser akademischen Schwierigkeiten, habe ich mich mehr auf das kulturelle Angebot Barcelonas konzentriert und habe sehr viel von der Stadt und auch dem Hinterland mit meiner Radtrainingsgruppe gesehen. Barcelona bietet einem von Kultur über Geschichte alles bis hin zu den bekanntesten Ausgelmöglichkeiten Europas. Unternehmen kann man in dieser Stadt, die scheinbar niemals schläft wirklich immer etwas.

Zusammenfassend kann ich also sagen, dass die Stadt Barcelona die perfekte Stadt war um kulturelle Eindrücke und Erfahrungen gerade mit den Katalanen zu machen. Akademisch kann ich hier natürlich nur für die Architekturfakultät sprechen, muss aber sagen, dass ich nicht zufrieden mit der Lehre gewesen bin. Dennoch würde ich jeden ermuntern, Barcelona als Studienziel zu wählen, wenn der Fokus des Austausches auf kultureller und sozialer Ebene liegt.

